

# CanadArt

Nr. 30 Dezember 2005/Januar 2006



## MUSIK

**1** GORDON MONAHAN  
IM HAMBURGER BAHNHOF  
BERLIN

**3** ROBERT NORMANDEAU  
ALS DAAD-STIPENDIAT  
IN BERLIN

## NEUE MEDIEN

**4** ARTIFICIEL IM TESLA  
IN BERLIN

## TANZ

**4** LUC DUNBERRY IN DEN  
SOPHIENSAELEN

## THEATER

**5** „HEAVEN“ VON GEORGE F.  
WALKER IN TÜBINGEN (TITEL)

**6** VERANSTALTUNGSKALENDER

## BILDENDE KUNST

### Zeitgenössische Fotokunst aus Kanada in Waldkraiburg

Nach Stationen in Berlin und Zwickau ist die Ausstellung „Zeitgenössische Fotokunst aus Kanada“ noch bis zum 22. Januar in der Städtischen Galerie Waldkraiburg zu sehen. Kuratiert von Marie-Josée Jean präsentiert die Ausstellung Positionen zeitgenössischer Fotokünstler aus Kanada. Ihnen gemein ist das Anliegen, die illusionistischen Mechanismen aufzudecken, welche den fotografischen Raum erzeugen. Unter den Fotografen sind neben bekannten Künstlern wie Stan Douglas, Michael Snow und Mark Lewis auch Nachwuchskünstler wie Scott McFarland, Nicolas Baier und Alain Païement. 🍁

Foto:

Mark Lewis,  
„Airport“, 2003,  
Location Photo

[www.kultur-waldkraiburg.de/Galerie/2005/ausstellung06.php](http://www.kultur-waldkraiburg.de/Galerie/2005/ausstellung06.php)



## MUSIK

### Gordon Monahan im Hamburger Bahnhof Berlin

Mit *Theremin in the Rain* schreibt der kanadische Komponist Gordon Monahan sein Interesse an hybriden Formaten fort: zwischen Performance und Klangkunst, Technologie und menschlicher Handlung, Perfektion und Imperfektion. Mit dem ihm eigenen Humor gelingt es dem Künstler, zwischen den Polen zu vermitteln, technische Gerätschaften mit einer haptisch-sinnlichen Ebene zu versehen und die Grenzen in Richtung populärer Musiken künstlerisch-konzeptuell aufzulösen.

Foto:

Gordon Monahan,  
*Etheric Theremin*

Die Konzerte am 1. und 2. Dezember im Hamburger Bahnhof Berlin werden von den „Freunden Guter Musik Berlin e.V.“ produziert und organisiert.

Gordon Monahan kam 1992 als DAAD-Stipendiat nach Berlin und blieb in der Stadt, zusammen mit seiner Frau, der bildenden Künstlerin Laura Kikauka. Die in den ver-



Foto:  
Gordon Monahan,  
Wires Theremin  
© Laura Kikauka

gangenen dreizehn Jahren entstandenen Projekte sind eng mit den subkulturellen Entwicklungen in Berlin verknüpft.

Wie kaum ein anderer nutzte Monahan die Offenheit und die Freiräume im urbanen Raum für seine künstlerische Produktivität. So sind seine Konzepte und Arbeiten, die in Kooperation mit vielen verschiedenen Künstlern (auch Laura Kikauka) entstanden, Teil der Berliner Nachwendegeschichte und Teil einer Entwicklung, die sich einer Emanzipation von Musik im Zwischenfeld aller Genres und Gattungen verschrieben hat. Das Paar wird ab Januar mehr Zeit in Kanada verbringen, allerdings ein Studio in Berlin behalten. 🍁



## Daniel Taylor konzertiert in München, Köln und Berlin

Foto:  
Daniel Taylor  
© Marie-Reine  
Mattera



Der kanadische Countertenor Daniel Taylor ist vom 15. bis 18. Dezember im Messias von G.F. Händel mit dem Münchner Rundfunkorchester in München und Köln zu hören. In Berlin interpretiert er am 22. und 23. Dezember mit dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin die Weihnachtskantate *Cinque Profeti* von Alessandro Scarlatti.

Daniel Taylor ist einer der gefragtesten Countertenöre im internationalen Konzertbetrieb und kann bereits jetzt auf eine ebenso große wie vielseitige Diskographie verweisen. Zu den letzten Engagements gehörten Konzerte mit dem Monteverdi Chor unter Sir John Eliot Gardiner, mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment und der Bachakademie Stuttgart unter Helmuth Rilling. Der Künstler ist regelmäßig zu Gast bei den BBC Proms.

## Robert Normandeau als DAAD-Stipendiat in Berlin

Der Komponist Robert Normandeau wird sich im ersten Halbjahr 2006 als Stipendiat des Berliner Künstlerprogramms des DAAD in Berlin aufhalten. Normandeau, ein Schüler von Francis Dhomont, war 1987 Mitbegründer der Canadian Electroacoustic Community und 1991 Mitbegründer von „Réseaux“, einer Organisation, die sich der Medienkunst widmet, vor allem der akusmatischen Musikreihe „Rien à voir“ (ein Wortspiel zwischen „nichts haben“ und „nichts sehen“).



Foto:

Robert Normandeau

Robert Normandeau, der seit 1999 eine Professur für elektroakustische Komposition an der McGill University in Montréal hat, nahm im Februar 2005 am Trans\_Canada Projekt des ZKM Karlsruhe teil. Für seine Werke erhielt Normandeau zahlreiche internationale Auszeichnungen. 🍁

## Janina Fialkowska spielt Chopin

Die Pianistin Janina Fialkowska, Schülerin von Arthur Rubinstein, hat gemeinsam mit den Chamber Players of Canada bei ATMA CLASSIQUE die beiden Klavierkonzerte von Chopin eingespielt. Am 1. Dezember gastiert die Künstlerin mit einem Chopin-Programm im Augsburger Parktheater. 🍁

[www.kdschmid.de](http://www.kdschmid.de)

### NEUE MEDIEN

## Artificiel im Berliner TESLA

Die Künstlergruppe Artificiel aus Montréal eröffnet am 2. Dezember mit einer Performance die audiovisuelle Installation „Bulbes“ im Berliner TESLA im Podewils'schen Palais. Bereits 2002 von Alexandre Burton, Jimmy Lakatos und Julien von Artificiel initiiert, besteht das Projekt aus großen Glühbirnen, die in einem Quadrat von der Decke hängen

Foto:  
„Bulbes“

und individuell  
von einem Com-  
puter gesteuert  
werden. Aus



Elektrizität entstehen so komplexe Klang-  
texturen, Licht und Klang vereinen sich. Bei  
maximaler Intensität sind die Glühbirnen fast  
geräuschlos; schaltet man das Licht schwächer,  
entsteht ein immer lauter werdender Sound.  
Im Rahmen von Performances werden die  
Glühbirnen durch Computersoftware bespielt,  
und Zuschauer können sich in der Installation  
bewegen. Der kanadische Kurator Erik Mattson  
hat für die Live-Bespielung am 3., 10. und 17.  
Dezember Berliner Musiker und Komponisten  
ausgewählt, die für das Set-up von Artificiel  
Stücke komponieren. Die Installation ist  
bis zum 21. Dezember im Kubus des TESLA  
zu sehen. 🍁

[www.tesla-berlin.de](http://www.tesla-berlin.de)

## TANZ

### Luc Dunberry in den Sophiensälen

In *Don't We* kreuzen sich sechs Personen in  
einem Durchgangsraum, der zu einem Ort  
der Selbstinszenierung und Selbstspiegelung  
wird. Sie werden zu Getriebenen der eigenen  
Sehnsüchte, Träume und Phobien, die in immer  
neuen Beziehungsgeflechten wild durcheinan-  
der wirbeln. Luc Dunberry zeige mit *Don't We*  
„ungewohnt komische, grotesk aberwitzige, sich  
auf seine raumfüllenden Tänzerpersönlichkeiten  
verlassende Miniaturen im Clinch mit dem  
Kostüm und der verstellbaren Tücke des Bühn-  
enbildobjekts“, lobte Manuel Brug in „Die Welt“  
nach der Uraufführung des Stückes im August.



Luc Dunberry ist als Tänzer in der Kompanie  
von Sasha Waltz seit 1996 in Deutschland.  
Als Choreograph schafft er daneben eigen-  
ständige Werke. *Don't we*, seine jüngste Arbeit,  
war erstmalig beim Berliner Tanz im August  
zu sehen und wird vom 28. bis 30. Dezember  
erneut in den Sophiensälen aufgeführt. 🍁

[www.sophiensaale.de](http://www.sophiensaale.de)

## Susanna Hood bei den Tanztagen Berlin

Fotos:  
„Waking en-dessous“  
© John Lauener

[www.tanztage-berlin.de](http://www.tanztage-berlin.de)

Die kanadische Choreographin Susanna Hood wird im Rahmen der internationalen Tournee DANCE ROADS 2006 Station in Berlin machen. Auf Einladung der Tanztage Berlin als deutscher Partner des internationalen Netzwerks DANCE ROADS werden sie und neun weitere Künstler aus England, Luxemburg, Slowenien und Deutschland an einem Workshop und Forschungsprojekt zum Thema Tanz und neue Medien mit Daniel Belasco Rogers teilnehmen. Der Workshop steht unter dem Motto „Dance Vision.“ 🍁



## THEATER

### Heaven von George F. Walker in Tübingen



Fotos:  
„Heaven“  
© LTT

In *Heaven* verzweifelt Jimmy, ein ehrgeiziger Menschenrechtsanwalt, an seinen einsamen Kreuzzügen gegen Rassismus und Religion. Das Zusammentreffen mit seinem Freund Karl stürzt ihn in eine Sinnkrise. Seine Frau will das gemeinsame Kind abtreiben und verliebt sich zudem in einen Rabbi. Das Stück endet im himmlischen Jenseits und fragt nach den Grenzen von Rassismus und Erlösung.

George F. Walker ist einer der wichtigsten englischsprachigen Theaterautoren Kanadas. Nach sechs Jahren als „playwright-in-residence“ am Factory Theatre in Toronto war er dort darüber hinaus zwei Jahre Künstlerischer Direktor. Nachdem seine Stücke an der Schaubühne Berlin 2003 vorgestellt wurden, ist der Autor inzwischen an zahlreichen deutschsprachigen Bühnen zu sehen: *Suburban Motel* steht in dieser Saison in Mainz, Bremen, Lübeck, Darmstadt und Düsseldorf auf dem Spielplan. *Heaven* erlebte im April 2003 seine deutschsprachige Erstaufführung an den Freien Kammerspielen Magdeburg und ist ab dem 2. Dezember am Landestheater in Tübingen zu sehen. 🍁

[www.landestheater-tuebingen.de](http://www.landestheater-tuebingen.de)

## Veranstaltungen

### BILDENDE KUNST

#### 1. – 3. Dezember 2005

GHOST MACHINE: ein Videowalk von Janet Cardiff und George Bures Miller. **Berlin**, HAU 1, Stresemannstr. 29 (1. Dezember: 18-22 Uhr, 2. Dezember: 17-22 Uhr, 3. Dezember: 16-22 Uhr). [www.hebbel-am-ufer.de](http://www.hebbel-am-ufer.de)

#### Bis 20. Dezember 2005

Loan Nguyen (CH), Fotografie, und Max Streicher (CAN), Skulptur: „You and Me: Body Talks“. **Berlin**, HERRMANN & WAGNER, Koppenplatz 6. [www.herrmannwagner.com](http://www.herrmannwagner.com)

#### Bis 23. Dezember 2005

Zwölf Künstler aus den Atlantikprovinzen stellen Malerei und kunstgewerbliche Arbeiten in den Werkstätten Hellerau aus (Bill Rose, Don Andrus, Wayne Boucher, Sarah Maloney, Ned Bear, Gordon Dunphy, Suzanne Hill, Alexandra Flood, Kathy Hooper, Philip Iverson, Paul-Elouard Bourque, Peter Salmon). **Dresden**, Werkstättengalerie, Deutsche Werkstätten Hellerau, Moritzburger Weg 67. [www.dwh.de](http://www.dwh.de)

#### Bis 22. Januar 2006

Zeitgenössische Fotokunst aus Kanada. **Waldkraiburg**, Städtische Galerie. [www.kultur-waldkraiburg.de/Galerie/2005/ausstellung06.php](http://www.kultur-waldkraiburg.de/Galerie/2005/ausstellung06.php) → Seite 1

### MUSIK

#### 1. Dezember 2005

Janina Fialkowska (Klavier) spielt Chopin. **Augsburg**, Parktheater, Klausenberg 6, 20 Uhr → Seite 3

#### 1. – 2. Dezember 2005

Gordon Monahan: *Theremin in the Rain* (2005) Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof. **Berlin**, Invalidenstr. 50-51, jeweils 20 Uhr. Info und Reservierung: Telefon (030) 615 2702. [www.freunde-guter-musik-berlin.de](http://www.freunde-guter-musik-berlin.de) → Seite 1

#### 15. – 18. Dezember 2005

Daniel Taylor interpretiert die Altus-Partie im Messias von G.F. Händel (Münchener Rundfunkorchester, ML: Ton Koopman).  
15. - 16. Dezember: **München**, Herkulesaal, jeweils 20 Uhr.  
[www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de). 18. Dezember: **Köln**, Philharmonie, 20 Uhr.  
[www.koelner-philharmonie.de](http://www.koelner-philharmonie.de)

## 22. – 23. Dezember 2005

Daniel Taylor interpretiert die Altus-Partie in *Cinque Profeti* von A. Scarlatti (Deutsches Symphonie Orchester Berlin, ML: Andrew Manze).

**Berlin**, Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, jeweils 20 Uhr.

[tickets@dso-berlin.de](mailto:tickets@dso-berlin.de) → Seite 2

## NEUE MEDIEN

### 2. – 21. Dezember 2005

Die Künstlergruppe Artificiel (Montréal) präsentiert die Installation *Bulbes*. Performances am 3., 10. und 17. Dezember, Eröffnung am 2. Dezember um 20.30 Uhr. **Berlin**, TESLA im Podewils'schen Palais, Klosterstraße 68 - 70. [www.tesla-berlin.de](http://www.tesla-berlin.de) → Seite 4

## TANZ

### 28. – 30. Dezember 2005

Luc Dunberry, *Don't we*. **Berlin**, Sophiensäle.

Kartentelefon (030) 283 52 66. [www.sophiensaele.de](http://www.sophiensaele.de) → Seite 4

### 16. – 26. Januar 2005

Dance Roads 2006: Susanne Hood (Montréal) beim Workshop „Dance Vision“. **Berlin**, Tanztage Berlin. [www.tanztage-berlin.de](http://www.tanztage-berlin.de) → Seite 4

## THEATER

### 2. Dezember 2005

Premiere von George F. Walker, *Heaven* am LIT.

**Tübingen**, Landestheater Tübingen. Kartentelefon (07071) 931 31 49. [www.landestheater-tuebingen.de](http://www.landestheater-tuebingen.de) → Seite 5

### Bis 8. Januar 2006

The 7 Fingers zeigen ihr akrobatisches Theaterspektakel *Lofi*. **Berlin**, Chamäleon, Kartentelefon (030) 4000 590. [www.chamaeleonberlin.com](http://www.chamaeleonberlin.com)

*Impressum* CanadArt Nr. 30, Dezember 2005/Januar 2006, 5. Jahrgang

Herausgeber **Botschaft von Kanada, Berlin**

Leipziger Platz 17, 10117 Berlin, [www.kanada.de/kultur](http://www.kanada.de/kultur)

Erica Claus, Botschaftsrätin, Leiterin der Abteilung Kultur,  
Öffentlichkeitsarbeit und akademische Beziehungen

Carine Graziano, Stellvertretende Leiterin der Abteilung

Astrid H. Holzamer, Kulturreferentin, Musik & Literatur

Gabriele Naumann-Maerten, Kulturreferentin, Darstellende Künste

Vanessa Ohlraun, Kulturreferentin, Bildende Kunst, Film,  
Neue Medien

Redaktion Claudia Kotte, [claudia.kotte@international.gc.ca](mailto:claudia.kotte@international.gc.ca)

Gestaltung [www.mediendesignbuero.de](http://www.mediendesignbuero.de)